

Z Zum Semesterbeginn

bitte ich meine gangbaren Kompendien vollzählig auf Lager zu halten.

Grundriss der römischen Rechtsgeschichte. Von Dr. jur. Otto Knappe. Geb. M 6.—.

Die einzige kurzgefasste römische Rechtsgeschichte mit **Civilprozess und Konkurs.**

Der Reichscivilprozess von Dr. jur. G. Hirschfeld. 4. Auflage. Geb. M 6.—.

Das Deutsche Handels- u. Seerecht von Dr. jur. W. Hahn. 2. Auflage. Geb. M 6.—.

Der Reichsstrafprozess von Dr. jur. G. Hirschfeld. Geb. M 3.60.

Das Deutsche Wechselrecht von Dr. jur. W. Hahn. Geb. M 4.—.

Das Deutsche Strafrecht von Dr. jur. G. Hirschfeld. Geb. M 4.—.

Der Römische Civilprozess von Dr. jur. Otto Knappe. Kart. M 2.—.

Grundriss d. patholog. Anatomie von Dr. P. Meissner. Geb. M 7.50

Berlin, den 19. April 1906.

Paul Nitschmann.



Z In meinem Verlage erscheint soeben:

Aschaffenburg, Prof. Dr. **Gust.**, in Köln a. Rh. Über die Stimmungsschwankungen der Epileptiker. M 1.60 ord.

Baecker, Dr. **Josef**, in Budapest. Die Infektionskrankheiten der weiblichen Genitalien. M 1.20 ord.

Moeli, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. **C.**, Director d. städt. Irrenanstalt Herzberge bei Berlin. Die in Preussen gültigen Bestimmungen über die Entlassung aus den Anstalten für Geistesranke. M 1.20 ord.

Kornfeld, Geh. Medizinalrat Dr. **Herm.**, Gleiwitz. Alkoholismus und § 51 St.-G.-B. — **Wulffen**, Staatsanwalt Dr., in Dresden. Gerhart Hauptmanns Rose Bernd vom kriminalistischen Standpunkte. (Juristisch-psychiatrische Grenzfragen. IV. Band. Heft 3.) M —.80 ord.

Bestellzettel an gewohnter Stelle.

Halle a. S.

Verlagsbuchhandlung Carl Marhold.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w. bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig.

Z Zur Versendung gelangen in aller Kürze:

Beihefte zum Zentralblatt für Bibliothekswesen.

Beiheft 30: Die Inkunabeln der Königlichen Bibliothek und der anderen Berliner Sammlungen. Ein Inventar von Dr. Ernst Voulliéme. 400 Seiten. Preis M. 16.— ord., M. 12.— netto.

Zum erstenmale wird hier der reiche Inkunabeln-Schatz der Königl. Bibliothek und der anderen Berliner Sammlungen in mustergültiger Weise verzeichnet. Der grosse Kreis der Inkunabeln-Sammler wird das Buch mit Freuden begrüssen.

Beiheft 31: Bibliographie des Bibliotheks- und Buchwesens. Bearbeitet von Adalbert Hortschansky. Zweiter Jahrgang. 1905. Preis circa M. 8.— ord. mit 25%.

Die beifällige Aufnahme, die der vor Jahresfrist erschienene erste Jahrgang gefunden, veranlasst mich, sie von jetzt an regelmässig alljährlich erscheinen zu lassen. Für alle, die sich mit Bibliographie beschäftigen, ist die Publikation geradezu unentbehrlich.

Beide Beihefte sende ich den bisherigen regelmässigen Abnehmern **unverlangt** zur Fortsetzung. Weitere Exemplare stehen in mässiger Anzahl à cond. zu Diensten.

Mémoires de la Société Néo-Philologique à Helsingfors. Vol. IV. Preis M. 6.50 ord., M. 5.20 netto.

Die Abhandlungen sind in deutscher, französischer und spanischer Sprache. Die bisherige Fortsetzung wurde unverlangt versandt.

Revue de l'Orient Chrétien.

Ich übernahm den Debit dieser angesehenen Zeitschrift ausserhalb Frankreichs und Englands und liefere zu dem Pariser Originalpreise, ohne Porto-Aufschlag (12 Fr.) M. 8.80 netto. Das erste Heft des neuen Jahrgangs (année XI) erscheint Anfang Mai und **steht bei begründeter Aussicht auf Absatz auch à cond. zur Verfügung.**

Ende des Monats erscheint:

Reichs-Kursbuch

≡≡≡ 1906 ≡≡≡

Mai-Ausgabe

☛ Sommerfahrpläne ☛

Preis M 2.— ord., M 1.50 netto bar.

Um Sie rechtzeitig in den Besitz von Exemplaren zu setzen, versende ich gern direkt und spreche nur den Wunsch aus, mir die grosse Arbeit der direkten Versendung dadurch zu erleichtern,

dass mir der Betrag mit der Bestellung gleichzeitig eingesandt wird.

Ich bemerke hierbei ausdrücklich, dass Bestellungen, die nicht bis spätestens am 25. April in meinen Händen sind, voraussichtlich bei der ersten Versendung nicht berücksichtigt werden können.

Auf ein Fünfkilo-Paket gehen 5 Exemplare.

Ihren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, 14. April 1906.

Julius Springer.